

# VOM HEILIGEN BERGE UND AUS MAKEDONIEN

REISEBILDER AUS DEN ATHOSKLÖSTERN  
UND DEM INSURREKTIONSGBIET

VON

HEINRICH GELZER

MIT 43 ABBILDUNGEN IM TEXT UND EINEM KÄRTCHEN



LEIPZIG  
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER  
1904

ALLE RECHTE,  
EINSCHLIESZLICH DES ÜBERSETZUNGSRECHTS, VORBEHALTEN.

MEINER MUTTER

ZUGEEIGNET

## Inhaltsübersicht.

	Seite
A. Nach dem Heiligen Berg . . . . .	I—41
I. Die Athosgemeinde. . . . .	I—10
Der antike und der moderne Mensch. Betonung des wirtschaftlichen Moments seit dem Aufklärungszeitalter. Feindschaft der heutigen Zeitströmung gegen das Mönchtum. Der Athos eine mittelalterliche Reliquie unter türkischem Schutz. Seine Bewohner ein Überrest altchristlicher Frömmigkeit. Bedeutende Männer aus den Athosklöstern. Die dortige Gemeinschaft strebt nicht nach Gelehrsamkeit, sondern nach gottgefälligem Leben.	
II. Die Sagen von den Klostergründungen des Heiligen Berges . . . . .	10—14
Die Bergklöster des byzantinischen Reichs. Die Sagen über die Anfänge des Athos. Watopedi. Esfigmenu. Iwiron. Zografu. Historisch alle wertlos.	
III. Die Geschichte des Heiligen Berges . . . .	14—28
Der hl. Athanasios. Seine Verbindung mit Kaiser Nikephoros. Gründung der Lawra. Verbot der weiblichen Wesen. Das Typikon des Konstantinos Monomachos. Der Athos unter den Komnenen. Die Kreuzfahrer. Die Paläologen. Der Hesychastenstreit. Die Türken und ihre angeblichen Privilegien. Verfall der Klostergemeinde im XVI. und XVII. Jahrhundert. Die Phanarioten. Kirchliche Streitigkeiten. Eugenios Bulgaris.	
IV. Der gegenwärtige Bestand der Athosklöster	28—32
Die zwanzig herrschenden Klöster. Die Kellia und Kalywen.	
V. Die Bundesregierung und die Idiorrhythmie	32—37
Die Zusammensetzung des Bundesrates von Karyäs. Die Mönchsgemeinde das Abbild der griechischen	

Polis. Die Idiorhythmie, eine Reaktion des hellenischen Republikanismus gegen das asiatische Autokratentum. Die idiorhythmischen Klöster von den Cönobien und dem Patriarchat übel angesehen, doch kaum mit Recht.

- VI. Der Nationalitätenstreit auf dem Athos. . . . . 37—41  
Hellenisierung verschiedener slawischer Klöster in den vergangenen Jahrhunderten. Russiko geht an die Russen zurück. Übernimmt seit 1875 die Leitung der Slawen auf dem Athos. Fortschritte des Russentums und Widerstand der Griechen. Die freien Griechen und die türkischen Untertanen.
- B. Mein Besuch auf dem Athos . . . . . 41—136**
- VII. Das russische Kloster Panteleimon (Russiko) 41—62  
Reise nach dem Athos. Ankunft in Dafni. Begrüßung durch die russischen Mönche. Der russische Gesang. Das Fasten der russischen Mönche. Die Metania. Armenspeisung. Russiko eine Festung. Frömmigkeit der Mönche. Die Verwaltung des Klosters. Die Metochia. Herkunft der Klostervorstände. Meine Vergehen gegen die Mönchsaskese. Die Klosterverwaltung eine Vorschule für die späteren Hierarchen.
- VIII. Karyäs . . . . . 62—68  
Reise nach Karyäs. Besuch beim Kaïmakam. Aufenthalt in St. Andreas. Karyäs als Handelsplatz des • Heiligen Berges. Meine Audienz im Protaton.
- IX. Das Kloster von Iwiron. . . . . 68—82  
Kloster und Kirche. Die Morgenliturgie. Geschichte des Klosters. Das Kellion der Georgier. Verwaltung des Klosters. Die Metochia. Behagliches Leben in Iwiron. Gespräche mit den Iwiriten. Besuch der Panagia Portaitissa und des Marienquells. Abschied.
- X. Die Große Lawra . . . . . 82—96  
Die Meerfahrt. Ankunft in der Nacht. Eindruck der Lawra auf den Besucher. Die Hauptkirche. Die große Wasserweihe. Verwaltung des Klosters. Die Metochia. Die Arbeit in der Bibliothek. P. Käsarios. Die Alten und die Jungen. Abschied. Mein Agogiate. Die Landreise.